

Archiv der reinen und angewandten Mathematik.
Herausgegeben von Carl Friedrich Hindenburg.
Ehebentes Heft. Mit 2 Kupfertafeln. Leip-
zig, in der Schäferschen Buchhandlung. 1798.
384 S. 8. 12 R.

I. Pfeiderer erläutert Definitionen und Lehren von Ver-
hältnissen in Euklids Vn Buche. II. Regeln von Stein oder
gegossenem Eisen anzuwenden, thut man sie in ein Faß, das
man um seine Achse drehen läßt. Lamberts Untersuchungen
über die Gewerung solcher Fässer werden hier aus seiner
französischen Handschrift überseht; er hatte sie im Junius
1776, ein Jahr vor seinem Tode, versertigt. III. Chri-
stian Kramp, d. A. D. und Phisikus des Oberamts Hom-
burg bey Zwenbrücken, bestimmt den Mittelpunkt der Säwre
im Ruzeldrepede. IV. G. S. Klügel, Prof. zu Halle,
gibt Formeln zu leichter Berechnung des Umfangs des Krei-
ses. Hr. Dr. Hindenburg macht einen Zusatz, wo der Ge-
brauch der combinatorischen Analysis gewiesen wird. V.
C. E. Brünings zu Utrecht untersucht die Bewegungen des
doppelten Regels, der auf die Ränder zweyer, in einem
Winkel zusammenlaufender, Ränder der Wände eines Kanals
gelegt wird. VI. Kästner über Jungnickels Vorschlag,
den Kreis vermittelst einer Schraubenlinie auf dem senkrech-
ten Cylinder zu rectificiren. VII. Derselbe findet in einem
holländischen Rechenbuche von 1703 der Regel conjoint
of samengevoegden Regel — also die Kettenregel vor
Graumann. VIII. Derselbe fragt, was Schünzeug ist?
Muß ein Werkzeug zum Niveliren seyn. Das Wort kommt
in Valrasors Ehre des Herzogthums Krain vor. IX. Res-
ensionen und Auszüge aus Briefen.

Disquisitiones analyticae, auctore I. F. Pfaff. Vo-
luminis I Sectio II. Die Seiten fortgezählt 133
und 310 S. 4. 1 R. 20 R.

Dieser Titel bezieht sich ohne Zweifel auf den Titel des ersten
Abschnitts, wo Steckisen als Verleger genannt war; da-
her hier weder Verleger, noch Jahrzahl angegeben.

Die